



NATURFREUNDE IN HESLACH e.V.

„Die Naturfreunde“ – Verband für Umweltschutz, Touristik und Kultur – Ortsgruppe Stuttgart-Heslach e.V.
Kontakt: Werner Schmidt, Altenbergstr. 49, 70180 Stuttgart, Telefon 6207962, werner.schmidt@t-online.de

Wanderungen und Veranstaltungen Januar-April 2020

Im **125. Jahr des Bestehens der internationalen NaturFreunde-Bewegung** wird in Heslach auch „**10 Jahre NaturFreunde-Weg Stuttgart-Süd (Roter Socken-Weg)**“ gefeiert! Am **Samstag, den 25. April 2020 um 10 Uhr ab Haltestelle Zellerstraße (Buslinie 43)** geht es deshalb **beim gemeinsamen Frühjahrs Spaziergang 2020** von Albverein, Bürger- & Gartenbauverein, NaturFreunden und Waldheimverein Heslach zunächst den sportlich anspruchsvollsten und landschaftlich reizvollsten Teil des **NaturFreunde-Wegs Stuttgart-Süd („Roter-Socken-Weg“)** durch den **Landschaftspark Wernhalde** hinauf zum Haigst, wo sich am **Santiago-de-Chile-Platz** der **NaturFreunde-Weg Stuttgart-Süd („Roter-Socken-Weg“)** und der **Heslacher Blaustrümpflerweg des Schwäbischen Albvereins** treffen.



Der Weg zum Waldfriedhof führt vorbei am ehem. **Garnisonsschützenhaus auf der Dornhalde**, das dank einer Initiative erhalten werden konnte. Aus der Initiative wurde mittlerweile ein Verein, der sich um die Gestaltung des Anwesens als „Haus der Ruhe“ kümmert. Mit der **Seilbahn** wird zum Südheimer Platz abgefahren. Die Tour endet dann gegen 13 Uhr im **Lehrgarten des Bürger- & Gartenbauvereins Heslach an der Ziegelklinge** mit einem Mittagessen!

Im **Rahmen der Historischen Reihe im SÖS-Treff für Politik & Kultur (jeweils mittwochs, 19 Uhr, Arndtstr. 29)**, die von den **NaturFreunde-Ortsgruppen Stuttgart-Botnang e.V. & Stuttgart-Heslach e.V.** mitveranstaltet wird, gibt es im Januar, Februar und März drei Veranstaltungen zur Geschichte der NaturFreunde- & der Friedensbewegung:

Mi, 15. Januar 2020, 19 Uhr - Fritz Rück: Ein halbes Leben für die Revolution

Fritz Rück (1895 – 1959), im Stuttgarter Osten geboren, stand als junger Spartakist an der Spitze der württembergischen Novemberrevolution. Vom Musikpavillon auf dem Schlossplatz forderte er die Beendigung des Krieges und die Abschaffung der Monarchie. Dem Terror der Nazis entzog er sich durch die Flucht in die Schweiz und nach Schweden. Nach 17 harten Exiljahren kehrte er 1950 nach Stuttgart zurück und erhielt eine Stelle als Redakteur der Gewerkschaftszeitung "Druck und Papier". 1955 wurde er Bundesvorsitzender des Touristenvereins „Die Naturfreunde“. In seinen beiden so unterschiedlichen Lebenshälften brachte der Querdenker Rück stets frischen Wind in die Arbeiterbewegung. **Referentin: Dr. Elisabeth Benz**

Mi, 12. Februar 2020, 19 Uhr - 125 Jahre Naturfreunde – ein Freizeitverband der Arbeiterbewegung

Das Wandern stand am Beginn der Geschichte der organisierten Naturfreunde Ende des 19. Jahrhunderts. Man grenzte sich von der national-völkisch orientierten bürgerlichen Wanderbewegung ab. Im sozialen Wandern verband sich Erholung und Kampf für eine bessere Gesellschaft. Verboten in der Zeit der NS-Diktatur, waren viele Mitglieder u.a. in Deutschland, Österreich, der Tschechischen Republik Teil des „Arbeiterwiderstands“. Heute sind die Naturfreunde ein internationaler Verband mit Gruppen in Europa, USA und Westafrika. Von der Berghütte bis zum Familien-Hotel gibt es allein in Deutschland über 400 Naturfreundehäuser. Politisch unabhängig (aber nicht unpolitisch) setzen wir uns heute für einen sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft ein. **Referent: Waldemar Grytz, stellv. Landesvorsitzender NaturFreunde Württemberg**

Mi, 11. März 2020, 19 Uhr - Geschichte und Mythen der Friedensbewegung

Die Wiederbewaffnung, der Kampf gegen den Atomtod und die Ostermärsche in den ersten beiden Jahrzehnten der Bundesrepublik. „Wer noch einmal eine Waffe in die Hand nimmt, dem soll die Hand abfallen“, meinte Franz Josef Strauß (1915-1988). Er wurde wenig später Verteidigungsminister und betrieb die atomare Bewaffnung der neu gegründeten Bundeswehr. Die pazifistischen Bestrebungen der Nachkriegszeit wurden zunächst von großen Teilen der SPD, der Gewerkschaften, der EKD und dem links-katholischen Spektrum unterstützt. Im Zuge des Ost-/West-Konflikts nahm die institutionelle Unterstützung ab. Ostern 1959 startete in England der u.a. von Bertrand Russell initiierte viertägige 80 km lange Ostermarsch vom militärischen Atomforschungszentrum Aldermaston nach London (Trafalgar Square). SPD und DGB hatten die Kampagne „Kampf dem Atomtod“, die viele junge Pazifisten mobilisiert hatte, ab Sommer 1958 auslaufen lassen. Ostern 1960 begannen etwa 500 Demonstranten den ersten deutschen Ostermarsch, der vom damaligen Atomwaffenstützpunkt Bergen-Hohne sternförmig nach Hamburg, Bremen, Hannover und Braunschweig führte. Die Ostermärsche und die Kriegsdienstverweigerung trugen zu einer Politisierung der sog. 68er-Bewegung bei. **Referent : Dr. Guido Grünewald**

... und außerdem: Veranstaltungen der NaturFreunde-Frauengruppe an jedem 4. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr in der Begegnungsstätte Süd im Alten Feuerwehrhaus, Möhringer Straße 56, 1. Stock, Kontakt: Sonja Kaiser-Sikinger 0711/42 42 88 sk@sikinger.net & Christel Gerstenäcker 0711/6 49 40 16 cp-graf-ge@t-online.de

– Weitere Infos & aktuelle Hinweise unter <http://naturfreunde-stuttgart.de/> bzw. <http://heslach.naturfreunde-stuttgart.de/>



NATURFREUNDE IN HESLACH e.V.

„Die Naturfreunde“ – Verband für Umweltschutz, Touristik und Kultur – Ortsgruppe Stuttgart-Heselach e.V.
Kontakt: Werner Schmidt, Altenbergstr. 49, 70180 Stuttgart, Telefon 6207962, werner.schmidt@t-online.de

1895 wurden die „NaturFreunde“ in **Wien** gegründet, um Arbeitern und ihren Familien den Zugang zur Natur zu ermöglichen und kulturelle und soziale Benachteiligung in Selbsthilfe zu überwinden. Schon 1910 entstand die Ortsgruppe Stuttgart, aus der nach Verfolgung und Verbot durch die Nazi-Diktatur neben anderen Stadtteilgruppen die Ortsgruppe Stuttgart-Heselach hervorging. Die Heselacher NaturFreunde trafen sich bereits im Spätsommer 1945 im Waldheim Heselach zu ihrer Gründungsversammlung und waren damit die erste Gruppe, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg in Stuttgart neu gründete.

Heute zählen die NaturFreunde mit mehr als einer halben Million Mitgliedern weltweit zu den größten Nichtregierungsorganisationen. Zum Häuserwerk gehören über 1.000 Einrichtungen, die als Stützpunkte bei Wanderungen, als Tagungsstätten, für Familienfreizeiten, die Jugendarbeit und sportliche Aktivitäten genutzt werden. In **Stuttgart** gibt es Gruppen in den meisten Stadtteilen, **Frauen** engagieren sich in einer eigenen Gruppe für ihre Belange, mehrere **Fach- bzw. Interessengruppen** (u.a. Umweltschutz, Wandern, Radfahren, Wintersport/Skischule, Gymnastik/Volleyball, Kultur, Fotografie) entwickeln attraktive Freizeitangebote und mischen sich in aktuelle (kommunal-)politische Auseinandersetzungen ein. Die nachhaltige Verbesserung der Verkehrs- und Wohnsituation in der früheren „Schwabenbronx“ ist für die **NaturFreunde in Heselach** ebenso ein Thema wie die Erschließung neuer Wanderwege und Spaziergänge durch und um den heimischen Stadtbezirk herum. Zum 100jährigen Bestehen der Stuttgarter NaturFreunde wurde 2010 der **NaturFreunde-Weg Stuttgart-Süd ("Roter-Socken-Weg")** eingeweiht. Neben zahlreichen Bezügen zu Geschichte, Kultur und Architektur des Stadtbezirks hat der ca. 7 km lange Weg auch landschaftlich einiges zu bieten und betont die Eigenart der Stadt zwischen Wald und Reben.

Das Kultur- und Bürgerzentrum **Altes Feuerwehrhaus** – in den 70er Jahren als „Verkehrshindernis“ für die täglich 50 000 Autos auf der damaligen B 14 noch vom Abriss bedroht – wird auch von den NaturFreunden als regelmäßiger **Treffpunkt** und Veranstaltungsort genutzt. Die **Frauengruppe der Stuttgarter NaturFreunde** trifft sich an jedem 4. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr in der Begegnungsstätte Süd im Alten Feuerwehrhaus. Kulturveranstaltungen mit bekannten Größen aus der Theater- bzw. Kabarettsszene (u.a. Uli Keuler, Reiner Kröhnert, Werner Koczwarra, Ape & Feuerstein) und talentierten Kräften aus den eigenen Reihen (Theatergruppe Bühnenstich), umweltpolitische Aktivitäten mit anderen Naturschutzverbänden sowie sportliche und touristische Angebote sind feste Bestandteile unseres Programms.

Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts! Deshalb gehören die NaturFreunde, neben ihrem Engagement für den Umweltschutz, auch zur Friedensbewegung. Wir setzen uns ein für **Völkerverständigung** und gegen Ausländerfeindlichkeit, unsere Mitarbeit in der **Initiative Stolperstein** soll dazu beitragen, dass Rassismus, Antisemitismus und Faschismus – egal welcher Ausprägung – niemals wieder eine Chance haben. Wir sind **kein X-beliebiger Verein**: In der **Tradition der Arbeiterbewegung** werden die NaturFreunde im Jahr 2020 zwar schon 125 Jahre alt, sind aber dennoch jung geblieben – nur den Yeti haben unsere Bergsteiger bei ihren Expeditionen bisher noch nicht entdeckt. Zusammengefasst heißt das: es lohnt sich, die NaturFreunde näher kennenzulernen!

FRAUENGRUPPE

der STUTTARTER

NATURFREUNDE

Kontakt:

Christel Gerstenäcker
Schlosserstr. 23
70180 Stuttgart

Telefon 6494016
cp-graf-ge@t-online.de

